

Lernen auf gemeinschaftliche Art

Sprachen, Computer & Co.: Gaardener Zentrum hat ein neues Projekt gestartet

VON MARTIN GEIST

GAARDEN. Mit- und voneinander lernen, darum geht es im wenige Wochen alten Projekt Co-Learn des „Zeik“ genannten Treffs für Leute jeglicher Herkunft. Zueinanderfinden sollen über dieses Forum diejenigen, die etwas Bestimmtes können und diejenigen, die es ebenfalls können wollen.

Manche brauchen sprachliche Unterstützung oder sind sich unsicher, wie man einen Lebenslauf schreibt, andere sind nicht besonders fit am Computer oder im Umgang mit dem Internet, und immer gibt es jemanden, der sich genau damit auskennt. „Das möchten wir unterstützen“, sagt Yasen Esfani, der sich das vom Kieler Innenministerium zunächst für ein Jahr geförderte Projekt ausgedacht hat und es auch leitet. Ausdrücklich betont er, dass dabei nicht nur Zugewanderte willkommen sind, sondern genauso die Einheimischen. Nicht weniger gilt das für je-

ne, die glauben, dass sie eigentlich gar nichts Besonderes können. Weil sich so etwas oft erst aus Gesprächen heraus ergibt, gehören Kaffee, Tee und Begegnung fest zum Konzept. Jeden Sonntag von 10 Uhr an bieten die Teilnehmer außerdem ein interkulturelles Frühstücksbuffet an.

Das Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität, das vor zwei Jahren eröffnet wurde, hat noch

allerhand andere Angebote, die fast durchweg von Frauen oder Männern mit ausländischen Wurzeln geleitet werden. Fünf bis zehn Interessierte lernen aktuell das Spiel mit der Oud, einem lautenähnlichen Saiteninstrument, fest etabliert haben sich eine Theater- und eine Kunstgruppe, aus Afghanistan stammende Frauen richteten einen eigenen Treff ein. Wer mag, kann sich aber auch in Programmier- oder Officekursen weiterbilden oder Konversation auf Persisch üben.

„Das ist das Schöne und Lebendige, dass sich so viele Leute mit ihren Talenten einbringen können“, freut sich Idun Hübner von der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migranten (ZBBS), die das Zeik als Trägerverein unter ihren Fittichen hat.



Yasen Esfani ermuntert die Menschen, mit und voneinander zu lernen. FOTO: MARTIN GEIST

➔ **Geöffnet hat das Projekt Co-Learn** in der Elisabethstraße 68 montags von 15 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr sowie sonntags von 10 bis 20 Uhr.